

Inhaltsverzeichnis

Der Spuk in den Hürden 3

<<< vorherige Sage | [Sagen aus der Provinz Sachsen](#) | nächste Sage >>>

Der Spuk in den Hürden

Den Schäfern trägt sich mancherlei zu, wenn sie des Nachts bei ihren Schafen auf dem Felde in ihrer Hortkarre liegen; gewöhnlich geschieht das aber an solchen Stellen, von denen man schon weiss, dass es dort nicht ganz richtig ist. So erzählte ein alter Schäfer, dass er in seinen jungen Jahren als Schafknecht nach einem Dorfe bei [Magdeburg](#) gekommen sei. Der Schäfer, für den er zu hüten gehabt, hätte ihm gesagt, bevor er mit seiner Herde ausgetrieben sei, dass er den Abend an einer Stelle seine Hürden aufschlagen müsse, wo es spuken würde. Er solle sich daran nicht kehren. Der Spuk würde sich drei Nächte hintereinander wiederholen, dann aber werde er davor Ruhe haben.

Als es nun Abend geworden sei, habe er an der betreffenden Stelle die Hürden aufgeschlagen, die Schafe in dieselben hineingetrieben, dann sei er in seine Karre gekrochen und habe die Klarinette gespielt, um sich die Zeit zu vertreiben. Endlich sei er eingeschlafen.

Da, es möge wohl um die elfte Stunde gewesen sein, wäre er plötzlich aufgeschreckt, denn die Schafe seien unruhig geworden und der Hund habe laut gewinselt. Sofort sei er aus der Karre gekrochen, um zu sehen, was es gäbe. Da habe er denn gesehen, wie die Schafe erst ängstlich hin und her gelaufen seien. Sie hätten dabei vor Angst gestöhnt und geprustet. Er habe den Hund angerufen, aber obschon er den bissigsten Hund in der ganzen Gegend gehabt hätte, so habe dieser gar nicht auf ihn gehört, sondern nur um so lauter gewinselt und sich tiefer unter der Karre verkrochen. Darauf habe er sich an der Karre aufgestellt und die Schafe gelockt. Der Lockhammel hätte sich auch an ihn gedrängt, und diesem hätten sich die Schafe angeschlossen, aber in langen Reihen, und dann hätten diese Reihen immer hin und her gewogt, als sei jede Reihe eine grosse Schlange gewesen, welche sich hin und her winde. Das habe so eine ganze Weile gedauert. Schliesslich habe er gewettert und geflucht, um den Spuk zu verscheuchen, aber auch das habe nichts genützt. Endlich habe es auf dem Turme des Dorfes zwölf geschlagen. Sobald der letzte Schlag verhallt sei, wäre der Spuk vorbei gewesen, die Schafe wären ruhig geworden und der Hund sei unter der Karre hervorgekommen. Da habe er noch ein Weilchen still bei den Horten gewartet, dann sei er wieder in seine Karre gekrochen und endlich auch eingeschlafen.

Am folgenden Tage habe er alles einem Knechte aus dem nächsten Dorfe erzählt. Der Knecht habe an keinen Spuk geglaubt und über seine Erzählung gelacht, endlich aber gesagt, wenn sich doch dort ein Spuk zeigen solle, so werde er ihn schon vertreiben. Zu dem Zwecke sei der Knecht am Abend wieder zu ihm gekommen, um die Nacht bei den Horten in der Karre zu verbringen. Sie hätten sich erst etwas erzählt, dann seien sie müde und still geworden. Aber richtig, um die elfte Stunde habe der Spuk wieder angefangen sein Wesen zu treiben, genau wie in der vorigen Nacht. Er sei wieder zu den Schafen gegangen und auch der Knecht habe die Karre verlassen gehabt; diesmal habe er kein Wort mehr gesagt, und der Knecht sei so ängstlich geworden, dass er selbst da, als der Spuk mit dem Glockenschlag zwölf sein Ende gefunden, nicht gewagt habe, nach Hause zu gehen; derselbe sei während der ganzen Nacht bei ihm in der Karre geblieben.

Auch die dritte Nacht habe sich der Spuk wiederholt, dann aber sei Ruhe gewesen, so oft er auch später noch auf der Stelle gehürdet habe.

Der [Knecht](#) habe aber in seinem ganzen Leben nicht wieder über einen Spuk zu lachen gewagt, wer ihm auch von einem solchen erzählt habe.

Quelle: Autor: Eberth, „[Sagen aus der Provinz Sachsen](#)“, Herausgeber: [Edmund Veckenstedt](#), 1888,

Last update: 2025/01/30
17:46

sagen:3._der_spuk_in_den_huerden https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:3._der_spuk_in_den_huerden

Verlag Alfred Dörrfel, Leipzig

[sagen](#), [veckenstedt](#), [sagenprovinzsachsen](#), [magdeburg](#), [schäfer](#), [spuk](#), [schaf](#), [knecht](#), [hund](#), [angst](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:3._der_spuk_in_den_huerden

Last update: **2025/01/30 17:46**

